

Österreichisches Statistisches Zentralamt**A b t e i l u n g 2**
Land- und ForstwirtschaftHintere Zollamtsstraße 2b, 1033 Wien, Postfach 2000, Telefon (0222) 711 28-0*, Fernschreiber 132600
DVR: 0000043**TELE-FAX: 0222 711-28/77 28 DW**

Zahl: 20.306/0-2/89

Sachbearbeiter: Dipl. Ing. Göttl

Klappe: 7116

An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament1017 W i e n

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	22 - GE 9.89
Datum:	11. MAI 1989
Verteilt	12.5.89 Gage

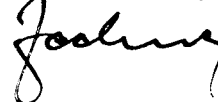
Betreff: Entwurf eines Bundesgesetzes über
eine Land- und forstwirtschaftliche
Betriebszählung im Jahre 1990;

Z. Stolz

In der Beilage übermittelt das Österreichische Statistische Zentralamt 25 Abschriften der an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft ergangenen ha.Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesstatistikgesetzes über eine land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung (Betriebszählungsgesetz 1990) zur gefälligen Kenntnisnahme.

Wien, am 17. April 1989

Für den Präsidenten:



Hofrat Dipl. Ing. Zechner

Beilage

Österreichisches Statistisches Zentralamt**A b t e i l u n g 2**

Land- und Forstwirtschaft

Hintere Zollamtsstraße 2b, 1033 Wien, Postfach 2000, Telefon (0222) 711 28-0*, Fernschreiber 132600

DVR: 0000043

TELE-FAX: 0222 711-28/77 28 DW

Zahl: 20.306/0-2/89

Sachbearbeiter: *Dipl. Ing. Göttl*

Klappe: 7116

An das
Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft
zu Hd. Herrn Ing. Raab

Stubenring 1
1011 W i e n

Betreff: Entwurf eines Bundesgesetzes über eine
Land- und forstwirtschaftliche Betriebs-
zählung im Jahre 1990;
Stellungnahme

Bezug: Zu do. Zl. 10.809/02-I A 10/89
vom 6. März 1989

Unter Bezugnahme auf das o.a. Schreiben teilt das Österreichische Statis-
tische Zentralamt mit, daß gegen den Entwurf des Betriebszählungsgesetzes
1990 folgende Einwände erhoben werden:

1. § 5 des Entwurfes müßte wie folgt lauten:

"Die Gemeinden haben aufgrund der Eintragungen in den Betriebsbogen
hinsichtlich der Besitzverhältnisse, Anbau auf dem Ackerland, Kultur-
arten und Sonstigen Flächen (Positionen 1-64) eine Gemeindeübersicht zu
erstellen und diese in das Gemeindeblatt zu übertragen; die Urschrift
des Gemeindeblattes verbleibt bei den Gemeinden".

2. Durch die mittlerweile erfolgte generelle Anhebung der Entschädigungs-
beträge für die Mitwirkung der Gemeinden an Statistischen Erhebungen wäre
im § 7 eine Abfindung in der Höhe von S 40,20 vorzusehen.

3. Auf Wunsch der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs
soll Anlage 2 um folgende zwei Fragen erweitert werden:

- Zeitaufwand für den Weg des Betriebsinhabers zur nichtlandwirtschaftlichen
Arbeitsstätte in Minuten: bis 15/16-30/31-45/46-60/über 60.

./.

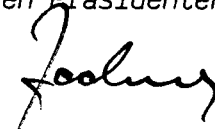
- 2 -

- Erfolgt die Rückkehr zum landwirtschaftlichen Betrieb:
täglich/nicht täglich.

Abschließend wird seitens des Amtes angeregt, die Notwendigkeit der Aufnahme der vorgesehenen Daten in das LFBIS noch einmal zu prüfen.

Wien, am 17. April 1989

Für den Präsidenten:



Hofrat Dipl. Ing. Zechner